

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der kostbare Todt**

**Talhamer, Francisco Josepho**

**Steyr, 1709**

Hochwuerdiger in Gott/Wohl-Edl-gebohrn mein Hoch-gnaediger Herr/Herr  
[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-129286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-129286)



Hochwürdiger in Gott / Wohl-Edl-  
gebohrn mein Hoch-gnädiger Herr /  
Herr.



Er preys-würdige Eyser / den Euer  
Hochwürden und Gnaden die Ehre Got-  
tes / und seiner Heiligen zu befördern / Ih-  
nen löblichist angelegen seyn lassen / erschei-  
net neben andern auch auß deme / daß Sie  
als lobwürdigster Successor, und Nachfol-  
ger des Heil. BERTHOLDI Glor- und  
Gnadenreichen Schutz-Patrons, unsers

geliebten Vatterlands / und ersten Heiligen Abbtens Ihres  
weit-berühmten Stifts / und Closters nicht allein hoch feyer-  
lich begehen / und mit höchster Zierlichkeit Jährlich solennisi-  
ren lassen / sondern auch Hoch-gnädig verordnen / das dessen  
schuldigstes Lob von der Kanzel gebührend werde vorgetra-  
gen; allein mit dero gnädiger Verlaubnuß / und underthänig-  
en respect erkinne mich zu melden / daß Euer Hochwürden und  
Gnaden in den letzteren Puncten für dises Jahr sich in deme  
übereynlassen / daß Ihnen einen frembden / und unbekandten  
zu beruffen / und das Predig-Ampt in genaden anzutragen  
belieben wollen. In Erkandtnuß meiner Unsechigkeit hat  
eben dises meine Gedancken nicht wenig verwirret / indeme  
wohl

wohl begreiffe / daß weder mit erforderlicher Wohlredenheit  
versehen seye / eines so grossen Heiligen BERTHOLDI Ber-  
dienst / und Heil. Tugend: Wandel gebührend durch ein Lob-  
Red vorzutragen / noch Euer Hochwürden und Gnaden mild-  
reiche Intention werde secundiren können. Doch haben Euer  
Hochwürden und Gnaden ergangene Befelch / und mir un-  
würdigen angetragene hohe Gnad vorgetragen / und mich  
dahin verbunden / wo nicht daß niemahlen zu Genügen gepry-  
sene Lob / und Heil. Lebens: Lauff BERTHOLDI von der Can-  
zel vorzustellen / wenigist von dessen ebenfahls Heiligen / und  
wunder: würdigen Todt etwas geringes mit tieffester Reve-  
renz abzuhandlen / in ungezweiffelter Hoffnung / Euer Hoch-  
würden und Gnaden werden auß angebohrner Güte dise mein  
kecke Undernehmung mildreichist bedecken / und under dero  
Gnaden: Schutz ruhen lassen. Underwerffe dises mein ar-  
mes Concept Euer Hochwürden und Gnaden unvergleichli-  
chen Judicio , und Hochgnädiger Censur bittend in tieffester  
Demuth Hochgnädig zu erlauben / daß zu ferneren hohen Ge-  
naden / und Propension sambt meiner anvertrauten Provinz mit  
danckbahristen Gemüth mich underthänigist empfehlen derffe.

## Euer Hochwürden und Gnaden

Demüthigster Diener in Christo

F. Franc, Joseph, Talhamer.